

55. Tag der Aerophilatelie

15. Mai

Der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein (SAV)

der gesamtschweizerisch tätig ist und rund 150 Mitglieder zählt, bezweckt den Zusammenschluss von Sammlern von Flugpostbelegen und Dokumenten, unter Einbezug der Aviatik, im Bereich der Aerophilatelie. Zu diesem Zweck wurde der "Tag oder die Tage der Aerophilatelie" geschaffen – 2021, am 15. Mai, wäre es bereits der 55. Anlass dieser Art gewesen. Geplant war in einem Hangar auf dem Flugplatz Birrfeld, auf etwa 20 Schautafeln, dem interessierten Publikum ausgewählte und interessante Dokumente, Briefe und Marken zu zeigen. Doch der "kantonsärztliche Dienst" des Kantons Aargau erteilte dem Aerophilatelistenverein am 4. Mai kurzfristig eine Absage und verbot die Durchführung des Anlasses.

Der SAV kreierte für seine Mitglieder

werden. Dafür sollten auch zwei Flugzeuge zum Einsatz gelangen, möglichst Oldtimer. Dabei dachte er an die zwei Oldtimer Stinson L-5. Der eine ist im Birrfeld stationiert, der andere in Grenchen. Falls man den AVS gewinnen könnte, wäre auch das Problem mit dem Stempel sicher schon gelöst, denn der AVS Präsident, Christoph Dubler, hat schon verschiedene Sonderstempel für den Philatelistenverein kreierte. Die Anfrage wurde



und Ganzsachensammler jeweils einen speziellen aerophilatelistischen Beleg, meist in Form eines Sonderfluges. Von der Post wird jährlich ein Sonderstempel bewilligt, der nur an diesem oder diesen Tagen zum Einsatz gelangt. Die Belege erhalten am Ort des Anlasses diesen Sonderstempel als Entwertungsstempel auf die Briefmarke und auf der Rückseite des Beleges wird dieser dann mit dem Poststempel des Landeortes oder der nächstgelegenen Poststelle versehen, um damit den Transport zu bestätigen. Falls ein Rückflug geplant ist, erfolgt die Abstempelung umgekehrt, der Entwertungsstempel ist der Abgangsort und der Sonderstempel, nun Ankunftsstempel, kommt auf die Rückseite. Nun galt es, ein entsprechendes Sujet zu gestalten. Die Idee von René Koller, SAV Präsident, war, zwei Belege zu schaffen, einen Hin- und einen Rückflug, somit konnte dem Verein eine doppelte Einnahme generiert

werden. Dafür sollten auch zwei Flugzeuge zum Einsatz gelangen, möglichst Oldtimer. Dabei dachte er an die zwei Oldtimer Stinson L-5. Der eine ist im Birrfeld stationiert, der andere in Grenchen. Falls man den AVS gewinnen könnte, wäre auch das Problem mit dem Stempel sicher schon gelöst, denn der AVS Präsident, Christoph Dubler, hat schon verschiedene Sonderstempel für den Philatelistenverein kreierte. Die Anfrage wurde bereitwillig angenommen und der Sonderstempel vereint beide Flugzeuge, gross das Heck des AVS Stinson mit der CAF Stinson, welche darüber fliegt. Auch auf dem Briefumschlag sind beide Flugzeuge in einem Patrouillenflug vereint. Zum Glück wurden wenigstens die Postflüge der beiden Stinson L-5, wegen der Corona-Pandemie, nicht noch verboten. Um 09:00 Uhr lud Pilot Werner Meier auf dem Flugplatz Birrfeld eine Schachtel mit den Sonderflugbelegen in die Stinson L-5 N121MC ein und rollte zum Start. Ziel war der, 70 km südwestlich gelegene, Flugplatz Grenchen. Von hier aus sollte dann die zweite Ladung Sonderflugbelege mit der anderen Stinson, der HB-TRY, mit Christoph Dubler am Steuer, ins Birrfeld geflogen werden, begleitet hätte ihn Werner Meier in seiner Stinson. Um 10:45 Uhr landete aber nur die HB-TRY auf dem Flug-

platz Birrfeld. Die "Stinsy", wie sie liebevoll von den CAF Swiss Wing Mitgliedern genannt wird, hatte wegen einem Motorenproblem in Grenchen zurückbleiben müssen. Christoph übergab nach der Landung dann die gesamte "wertvolle Fracht" Sonderflugbelege dem SAV Präsidenten René Koller. Wenn die Belege reden könnten, würden sie wohl mitteilen, dass aufgrund dieses "Malheurs Motordefekt", eher einmalig, alle Belege sowohl Hin- wie auch Rückflug mitgemacht haben. Trotz "abgesagtem" Tag der Aerophilatelie fanden sich spontan Gäste und "Schlachtenbummler" auf der Aussichtsterrasse ein, um den Anlass dennoch zu würdigen und zu einem Erfolg zu verhelfen. So kam es zum Treffen von Aerophilatelisten und interessierten Personen der Fliegerszene, denn auch die Presse war mit ihren Vertretern vor Ort, um in den Fachblättern über den Anlass zu berichten. Am Ende trotzdem ein Anlass mit einem Happy-End!

